

## Kontakt | Anfahrt



Radiologische Praxis

Wir verwenden einen Computertomografen der neuesten Generation der Firma Siemens (Definition AS). Mit diesem Gerät sind besonders strahlensparende Untersuchungen möglich (Reduktion der Strahlendosis um bis zu 70 Prozent im Gegensatz zu herkömmlichen Geräten).



64-Schicht CT „Definition AS“ der Firma Siemens

### Haben Sie noch Fragen?

Gerne erläutern wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch die genauen Abläufe der Untersuchung und klären, welches Verfahren für Sie infrage kommt.



Selbstzahler und Privatversicherte können jederzeit untersucht werden.

Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen benötigen eine Kostenübernahmeerklärung der Krankenkasse.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Abwicklung der hierfür notwendigen Formalitäten.

Für die Details der einzelnen Untersuchungsabläufe besuchen Sie bitte auch unsere Internetseite:

[www.radiologie.diakonie-klinikum.com](http://www.radiologie.diakonie-klinikum.com)



Nutzen Sie unsere kostenlosen Parkplätze am MVZ. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Buslinie C 102.

### MVZ Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus GmbH Radiologische Praxis

Wichernstr. 40 | 57074 Siegen



### Ansprechpartner

Dr. med. Michael El-Sheik, MBA  
Chefarzt Radiologisches Zentrum



DIN EN ISO 9001  
Zertifizierungs-Registrier-Nr.:  
91-13-5028-12-097

Dr. med. Jens Nawatny  
Ärztlicher Leiter des MVZ's Jung-Stilling  
Facharzt für Radiologie und Neuroradiologie

Dr. med. Andreas Kießling, Facharzt für Radiologie  
Alexander Schuster, Facharzt für Radiologie

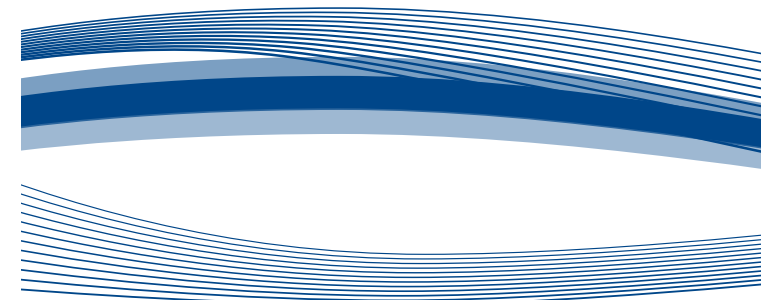
### Anmeldung und Termine:

Telefon: 02 71 3 33-43 00 | [radiologie@diakonie-sw.de](mailto:radiologie@diakonie-sw.de)

Impressum Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing  
Wichernstraße 40 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Kristina Hammer  
Titelfoto © krishnacreations / fotolia.com

## Kardiale Bildgebung

Der Blick ins Herz mit hochmoderner Technik



## Präzision, die drohende Herzinfarkte sichtbar macht

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind in den Industrienationen die häufigste Todesursache von Erwachsenen. Zu den typischen Risikofaktoren zählen:

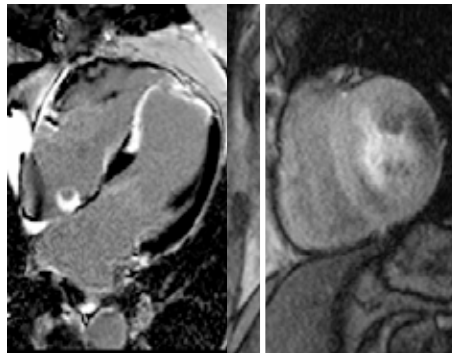
- familiäre Vorbelastung
- Rauchen
- Übergewicht und Bewegungsmangel
- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)

Durch moderne bildgebende Verfahren ist es heute möglich, eine Reihe von Herzerkrankungen zu erkennen, ohne dafür auf invasive Maßnahmen (z. B. Herzkatheter) zurückgreifen zu müssen. Neben dem etablierten Herzultraschall (Echokardiografie) erlangen derzeit die Magnetresonanztomografie (MRT) und die Computertomografie (CT) eine zunehmende Bedeutung.

### Herz-Magnetresonanztomografie (Kardio-MRT)

Die MRT verwendet zur Bilderzeugung Magnetfelder und Radiowellen. Es entsteht keine Belastung durch Röntgenstrahlen.

Die Herz-MRT wird heute vorwiegend für die Funktions- und Strukturdiagnostik des Herzens eingesetzt. Beispielhaft sind hier vor allem die Abklärung von **Herzmuskelentzündungen (Myokarditis)** oder **Durchblutungsstörungen des Herzmuskels (Koronare Herzerkrankung-KHK)** zu nennen. Die Herz-MRT ist ein wichtiger Baustein in der **Abklärung nicht eindeutiger (unspezifischer) Brustschmerzen**, da sich vergangene oder drohende Herzinfarkte nachweisen lassen.



Abgelaufener Infarkt der Herzscheidewand (links)  
Durchblutungsstörung im Herzmuskel (rechts)

Eine intravenöse Gabe eines gut verträglichen Kontrastmittels ist für die Herz-MRT in den meisten Fällen notwendig. Wir verwenden für Herzuntersuchungen einen besonders leistungsstarken Magnetresonanztomografen der neuesten Generation. Das Gerät der Firma Siemens ermöglicht nicht nur eine optimale Bildqualität, sondern bietet einen besonderen Patientenkomfort: Die „Tunnelöffnung“ ist mit 70 Zentimetern im Vergleich zu herkömmlichen Geräten deutlich größer. Im Regelfall ist auch die Untersuchung von Patienten mit leichter Platzangst und stabilerem Körperbau möglich.



3 Tesla MRT „Verio“ der Firma Siemens

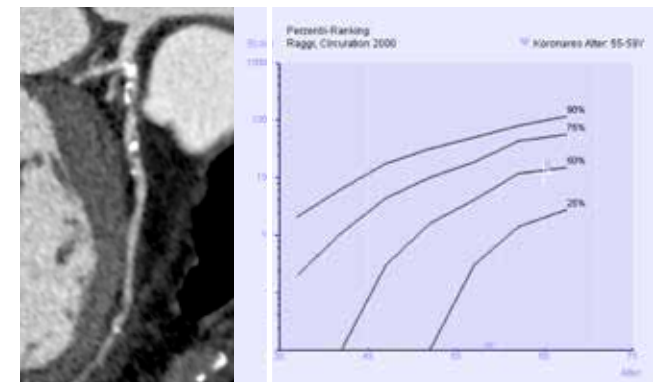
Eine intravenöse Gabe eines gut verträglichen Kontrastmittels ist für die Herz-MRT in den meisten Fällen notwendig. Wir verwenden für Herzuntersuchungen einen besonders leistungsstarken Magnetresonanztomografen der neuesten Generation.

### Herz-Computertomografie (Kardio-CT)

Die Computertomografie verwendet zur Bilderzeugung Röntgenstrahlen. Eingesetzt wird die Herz-Computertomografie vor allem zur Darstellung der Herzkranzgefäße und zum Ausschluss beziehungsweise zum Nachweis einer Koronaren Herzkrankheit (KHK).

Bereits ohne die Verwendung von Kontrastmittel lassen sich mittels der sogenannten **Kalklastbestimmung (Calcium-Scoring)** Aussagen bezüglich des Risikos relevanter Verengungen der Herzkranzgefäße tätigen.

Eine intravenöse Kontrastmittelgabe ist nur für die **direkte Darstellung der Herzkranzgefäße (Computertomografie-Koronarangiografie)** notwendig.



Multiple Verkalkungen und Verengungen einer Herzkranzarterie (links)  
Einschätzung des Risikos nach Kalklastbestimmung (rechts)